

„Mein Ticket“: ausgeweitet, aber zu teuer

Sozialticket im VRR

Zum Januar 2013 gibt es das Sozialticket im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). In den Landkreisen gilt es dann kreisweit. Mit 29,90 Euro ist es jedoch zu teuer.

Ein Jahr testeten die Verkehrsverbände in NRW das vergünstigte Ticket für sozial Benachteiligte. Nun beschloss der VRR, dass es ab dem 1. Januar in allen kreisfreien Städten und Kreisen verfügbar sein wird. Zudem wird der Geltungsbereich erweitert: Ticketbesitzer können künftig den Nahverkehr im ganzen Landkreis nutzen. Das Sozialticket wird in „Mein Ticket“ umbenannt.

Der SoVD NRW begrüßt die Ausweitung des Angebotes. Kritik übte Landesvorsitzende Gerda Bertram aber am Preis: „Im Regelsatz sind für Mobilität knapp 20 Euro vorgesehen. Daran sollte sich der Preis orientieren. Problematisch ist auch, dass es keine vergünstigten Einzel- und Vielfahrerkarten gibt. Denn nicht jeder braucht ein Monatsticket.“ Der SoVD NRW fordert zudem, dass das Ticket auch für Rentner mit kleinem Einkommen und für Geringverdiener angeboten wird.

Wegen des hohen Preises kauften bisher nur rund 47 000 Menschen das Sozialticket. Das sind nur etwa fünf Prozent derer, die dazu berechtigt wären. Anspruch hat, wer eine Sozialleistung wie Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge oder Ähnliches erhält oder Wohngeld bekommt. Beim Antrag muss ein Berechtigungsausweis von Jobcenter oder Sozialamt vorliegen.

Auch im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) soll das Ticket noch dieses Jahr eingeführt werden. Ursprünglich war es schon für März geplant, doch durch die Auflösung des Landtages kam es nicht mehr dazu, da die Förderung durch das Land nicht mehr gesichert war. Denn die Verkehrsverbände erhalten Fördermittel, um die Preisermäßigung ausgleichen zu können.

Nachrufe

Der Bezirksverband Unterer Niederrhein trauert um

Werner Broekmanns.

Der langjährige stellvertretende Bezirksverbandsvorsitzende verstarb am 23. September im Alter von 72 Jahren. Broekmanns engagierte sich viele Jahre auch in den Ortsverbänden Kleve, Geldern und Weeze.

Der Kreisverband Dortmund und der Ortsverband Asseln trauern um

Josef Franke,

der am 23. August im Alter von 93 Jahren starb. Er gehörte 1947 zu den Gründungsmitgliedern des Verbandes in Asseln.

Der SoVD NRW e. V. verlor zwei langjährige Mitstreiter. Ihr Engagement galt besonders den sozial benachteiligten, behinderten und älteren Menschen. Wir trauern mit den Familien und Angehörigen und werden Werner Broekmanns und Josef Franke ein ehrendes Andenken bewahren. Gleichzeitig gedenken wir aller anderer Verstorbener im Landesverband.

Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/38 60 30, Fax: 0211/38 21 75, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sov-d-nrw.de.

Redaktion/Ansprechpartnerin Landesbeilage: Michaela Gehms, Tel.: 0211/38 60 31 4, E-Mail: m.gehms@sov-d-nrw.de.

Schlussredaktion: Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/726 22 21 41, E-Mail: redaktion@sov-d.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.



Foto: Helmut Etkorn

Es gab einen regen Austausch über Organisation und Inhalte der Verbandsarbeit im SoVD NRW.

Austausch im Landesverband NRW

Gut besuchter Informationstag

Zu einer Informationsveranstaltung trafen sich der Landesvorstand sowie Geschäftsführer und Vorsitzende aus den Kreis- und Bezirksverbänden des SoVD. Bei der Versammlung im Wilhelm-Hansmann-Haus in Dortmund ging es um organisatorische und sozialpolitische Themen.

Die SoVD-Landesvorsitzende Gerda Bertram konnte zu der Veranstaltung rund 50 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen. Zunächst gab Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme Hinweise zur Arbeitsorganisation in den Kreis- und Bezirksverbänden. Darüber hinaus stellte sie die

Kooperation mit dem Reiseveranstalter Fit & Vital vor, über den vergünstigt Reisen gebucht werden können.

Danach hielt Stefan Koch, Referent für Sozialpolitik beim Landesverband NRW des SoVD, einen Vortrag über die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene. Im Anschluss

darin stellte der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses, Daniel Kreutz, neue Entwicklungen in der Rentenpolitik dar.

Abschließend gaben die beiden Sprecher der Landesjugendleitung, Nicole Schulz und Andreas Hupe, einen Ausblick auf die Arbeit der SoVD-Jugend in Nordrhein-Westfalen.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Bezirksverband Borken-Bocholt

„Freiwillig engagiert – generationenübergreifend, zukunftsorientiert und sinnvoll“: Unter diesem Motto stand die Bocholter Seniorenmesse, an der auch der Bezirksverband teilnahm. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter verteilten vielfältiges Infomaterial und gaben Auskunft über die Verbandsarbeit vor Ort. Insgesamt präsentierten sich über 50 Organisationen und Dienstleister aus dem sozialen Bereich. Ergänzend zu den Themenständen gab es auch Musik und Unterhaltung. Mehrere Hundert Besucher nutzten das breite Angebot.



Bezirksverband Borken-Bocholt

Kreisverband Witten

Auf der Seniorenmesse in Witten war auch der Kreisverband Witten mit einem SoVD-Stand vertreten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informierten dort die Interessierten über die vielfältigen Aufgaben und Leistungen des Verbandes. Beteiligt an der Messe hatten sich verschiedene soziale Dienstleister, Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Wohnungsbaugesellschaften sowie Krankenhäuser und Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln.



Kreisverband Witten